

## **Lagebericht der Vivanco Gruppe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

### **(1) GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

#### **Allgemeine Informationen**

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft (im Folgenden: „Vivanco Gruppe AG“; „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Ahrensburg. An der Vivanco Gruppe AG als Konzernmuttergesellschaft waren zum 31. Dezember 2017 unverändert die Xupu Electronics Technology GmbH, Ahrensburg, („Xupu“) zu 83,03 % und der Vorstandsvorsitzende, Philipp Oliver Gerding zu 5,0 % beteiligt. Die restlichen Anteile befanden sich im Streubesitz.

#### **Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit des Vivanco Konzerns erstreckt sich auf den Einkauf und die Vermarktung von Zubehörprodukten und -sortimenten für Consumer Electronics, Cables, Mobile und New Media. Der Vertrieb erfolgt über den Einzelhandel in den europäischen Absatzmärkten.

Innerhalb des Konzerns ist die Vivanco Gruppe AG unverändert die Holdinggesellschaft und übernimmt Verwaltungs-, Administrations-, und Finanzierungsaufgaben, und vergibt Lizenzen. Die Gesellschaft hält direkt und indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

#### **Steuerungssystem**

Die Geschäftsentwicklung und der Erfolg der Gesellschaft bzw. der mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften werden anhand ausgewählter Leistungsindikatoren gemessen. Sie sind Teil des internen Steuerungssystems der Gesellschaft.

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zählen Umsatz, Rohmargen, operatives EBITDA (Jahresergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Sondereinflüssen sowie Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungen) und Jahresergebnis. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Kundenzufriedenheit, produktbezogene Qualitätsstandards und Mitarbeiterqualifikation werden ebenfalls einbezogen.

Die monatlichen, vom Controlling zur Verfügung gestellten Abweichungsanalysen zwischen Unternehmensplan- zu Ist-Werten sowie die Kennzahlenanalyse dienen den Ressortverantwortlichen, leitenden Angestellten und dem Vorstand als Besprechungs-, Entscheidungs- und Steuerungsgrundlage.

Das interne Steuerungssystem ist ebenfalls Grundlage für steuerungs- und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen sowie für das Risikomanagementsystem der Vivanco Gruppe AG.

## **(2) WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein deutliches Wirtschaftswachstum. Diese Entwicklung fand branchenübergreifend statt und beflügelte insgesamt den deutschen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie Jahrzehnte nicht mehr, was sich positiv auf Handel und Konsum auswirkte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren waren die Wachstumsraten etwas niedriger: 2016 bei 1,9 % und 2015 bei 1,7 %. Für das Jahr 2018 wird ein nochmaliges Wachstum von 2,2% erwartet, das in der Folge dann auf hohem Niveau leicht abflachend erwartet wird.

Im Jahresdurchschnitt 2017 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2016 um 1,8%. Insoweit setzte sich der Vorjahrestrend mit erhöhtem Wert weiter fort. Ursächlich für den stärkeren Anstieg waren im Wesentlichen steigende Preise für Energie.

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2017, 14. Februar 2018)*

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes 2017, 16. Januar 2018)*

#### **Branchenentwicklung**

Aufgrund des anhaltenden Aufschwunges und der sehr guten Beschäftigungslage ergaben sich positive Effekte für den Konsum, hiervon profitierte der deutsche Consumer Electronics (CE)-Markt), der in 2016 noch einen Rückgang von 4,4% erlitten hatte, deutlich und wuchs um 2,6%. Für 2018 wird mit einem leichten Rückgang gerechnet. Dabei muss aber unterstrichen werden, dass zum einen in 2017 das Minus des Vorjahres nicht ausgeglichen werden konnte, zum anderen das jetzt verzeichnete Wachstum sich sehr unterschiedlich auf einzelne Produktbereiche und Vertriebskanäle verteilt.

Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) sind in den letzten Jahren gewachsen und es wird für diesen Bereich weiteres Wachstum prognostiziert, allerdings flachen die Wachstumsraten auch bedingt durch Stagnation beim Absatz von Smartphones deutlich ab.

ITK-Markt Deutschland*	Marktvolumen (in Mrd. Euro)				Wachstumsraten		
	2015	2016	2017	2018	16/15	17/16	18/17
<b>Summe ITK + CE</b>	<b>157,6</b>	<b>157,8</b>	<b>161,3</b>	<b>164,0</b>	<b>0,1%</b>	<b>2,2%</b>	<b>1,7%</b>
Consumer Electronics	9,6	9,2	9,4	9,3	-4,4%	2,6%	-1,9%
Summe ITK	148,0	148,6	151,8	154,7	0,4%	2,2%	1,9%
<b>Informationstechnik</b>	<b>80,9</b>	<b>83,0</b>	<b>86,2</b>	<b>88,8</b>	<b>2,6%</b>	<b>3,9%</b>	<b>3,1%</b>
IT-Hardware	23,4	23,2	24,2	24,4	-0,7%	4,2%	0,9%
Software	20,4	21,6	23,0	24,4	6,2%	6,3%	6,3%
IT-Services	37,2	38,1	39,0	40,0	2,7%	2,3%	2,6%
<b>Telekommunikation</b>	<b>67,1</b>	<b>65,6</b>	<b>65,7</b>	<b>65,9</b>	<b>-2,2%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,4%</b>
TK-Endgeräte	11,3	10,1	10,5	10,7	-11,0%	4,7%	1,3%
TK-Infrastruktur	6,5	6,6	6,6	6,7	1,7%	0,5%	1,4%
Telekommunikationsdienste	49,3	49,0	48,5	48,5	-0,7%	-1,0%	0,1%

\* Für detaillierte Zahlen zum deutschen ITK-Markt sowie zu anderen europ./Internat. Märkten siehe: [www.eito.com](http://www.eito.com) Abweichend von den EITO-Definitionen werden hier im Segment IT-Hardware auch Halbleiter berücksichtigt.

Weltweit wuchs der CE- und ITK-Markt in 2017 gegenüber dem Vorjahr, auch für 2018 wird ein weiterer moderater Anstieg erwartet.

Quelle: [www.bitkom.com](http://www.bitkom.com) Februar 2018

### **Geschäftsverlauf**

Die Tätigkeit der Vivanco Gruppe AG beschränkt sich seit 2012 auf reine Holdingaufgaben sowie Lizenzvergaben. Hieraus ergaben sich im Berichtsjahr aufgrund Gewährung einer dauerhaften Lizenz Erlöse in Höhe von 1.398 T€, nach 104 T€ im Vorjahr. In den Umsatzerlösen werden Mieterlöse aus der Vermietung des Verwaltungsgebäudes an die Vivanco GmbH in Höhe von 771 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 761 T€). Einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hat die Gewinnabführung der Vivanco GmbH, die das operative Geschäft im Inland betreibt, in Höhe von 3,8 Mio. € (i. Vj. 7,6 Mio. €) im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

### **Besondere Geschäftsvorfälle**

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine dauerhafte Lizenz zur Verwendung des Markennamens Vivanco außerhalb Europas an Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd., Ningbo, China, („Ningbo Ship“), einem verbundenen Unternehmen des Mehrheitsgesellschafters, eingeräumt. Insoweit führte die Vereinnahmung der Gebühr in Höhe von 1.375 T€ zu deutlich über dem Vorjahr liegenden Lizenzerlösen.

Im Weiteren konnte die Vivanco Gruppe AG Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie darauf anfallende Zinsen in Höhe von 2,8 Mio. € auflösen. Die steht im Zusammenhang mit einer Einigung mit den Finanzbehörden zu einem Vorgang aus den 1990er Jahren (im Folgenden „Altfall“).

Die Erträge aus der Auflösung dieser Rückstellungen werden mit 1,5 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 1,3 Mio. € unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen.

## **Finanzanalyse**

### **Ertragslage**

Die Ertragslage und die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ganz wesentlich abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Vivanco GmbH und den operativ tätigen Tochtergesellschaften im Konzern.

Das operative EBITDA der Gesellschaft betrug 1,7 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Die österreichische Landesgesellschaft konnte ihren sehr hohen Marktanteil verteidigen und den Umsatz auf dem Vorjahresniveau von 12,0 Mio. € halten. Bedingt durch Verschiebungen im Produktmix ging die Rohmarge der Gesellschaft leicht zurück. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der zunehmenden Service-Kapazitäten, die übrigen Kosten stiegen unterproportional an. Der Jahresüberschuss der Landesgesellschaft beträgt im Berichtsjahr 810 T€ nach 936 T€ im Vorjahr und liegt damit nach wie vor weit über dem Branchendurchschnitt. In 2017 führte die Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 1,0 Mio. € ab (Vorjahr 1,5 Mio. €)

Das wirtschaftliche Ergebnis der Vivanco GmbH verminderte sich aufgrund gesunkener konzerninterner Umsätze mit der spanischen Landesgesellschaft um rund 1,3% zum Vorjahr. Das operative EBITDA sank insoweit um 0,6 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Der Jahresüberschuss der Vivanco GmbH vor Gewinnabführung an die Vivanco Gruppe AG verringerte sich von 7,6 Mio. € auf 3,8 Mio. €. Ursächlich für den Rückgang sind die im Vorjahr enthaltenen insgesamt positiven Erträge und Aufwendungen aus der Umstrukturierung von Finanzverbindlichkeiten.

Das Zinsergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund von erhöhten Erträgen aus Intercompany Zinsen und verringerten Zinsaufwendungen für Drittfinanzierungen um insgesamt 0,8 Mio. € verbessert und beträgt 0,6 Mio. € (Vorjahr -0,2 Mio. €). Die von der Ningbo Ship und Xupu gewährten Darlehen in Höhe von 12,15 Mio. € bzw. 2,5 Mio. € werden unverändert mit 1,5 % p. a. bzw. 2 % p. a. über 6 Monats-EURIBOR verzinst.

Insgesamt ist das Jahresergebnis vor Steuern der Vivanco Gruppe AG gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Mio. € gesunken und beträgt 7,7 Mio. €.

## Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Bilanzkennzahlen der Vivanco Gruppe AG:

<b>Bilanzkennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Eigenkapitalquote in %	51,1	39,7	27,3
Bilanzsumme in Mio. €	44,7	40,5	29,4
Netto-Verschuldung in Mio. € (Gesellschafterdarlehen und Bankdarlehen abzgl. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	16,2	17,9	15,7

Das Eigenkapital der Vivanco Gruppe AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 erhöht; gegenläufig wirkte die gezahlte Dividende. Insgesamt stieg das Eigenkapital insgesamt auf 22,9 Mio. € (Vorjahr 16,1 Mio. €).

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Ningbo Ship und Xupu betragen unverändert 14,65 Mio. € und sind am 31. Dezember 2020 fällig. Daneben besteht ein Darlehen bei der Commerzbank AG in Höhe von ursprünglich 4,0 Mio. €, dass in 2017 planmäßig getilgt wurde und am Bilanzstichtag mit 1,6 Mio. € valutiert. Die Tilgungen sind planmäßig am 31. Dezember 2018 abgeschlossen.

Die Bilanzsumme ist um 4,2 Mio. € auf 44,7 Mio. € gestiegen. Wesentlich hierfür ist die oben beschriebene positive Entwicklung des Eigenkapitals.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen der Vivanco Gruppe AG ist wie im Vorjahr zu mehr als 100% durch Eigen- und mittel- bis langfristiges Fremdkapital\* gedeckt.

(\*unter Einbezug von Pensionsrückstellungen in das langfristige Fremdkapital.)

### Finanzlage

Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Ihren Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht nachkommen.

Verrechnungssalden zwischen Konzerngesellschaften werden verzinst.

Zum Status der Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen verweisen wir auf unsere Ausführungen oben zur Vermögens- und Finanzlage.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

### **Prognose-Ist-Vergleich**

Die Ertragsziele für das Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden erreicht bzw. durch weitere Lizenzvergaben übertroffen. Auch die im letzten Geschäftsbericht genannte Prognose für einen positiven Konzernjahresüberschuss, der in 2017 bei 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) liegt, wurde erfüllt. Das operative EBITDA im Konzern stieg auf 7,7 Mio. € (Vorjahr 7,5 Mio. €).

### **Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht**

Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich positive Umsatz- und Ergebnisentwicklungen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, sowie gute Fortschritte in Großbritannien. Polen und das Auslandsgeschäft mit Distributeuren entwickelten sich stabil bis leicht positiv, sehr negativ sind Umsatz- und Ergebnisentwicklung in Spanien/Frankreich infolge unerwarteter wirtschaftlicher Schwierigkeiten eines Hauptkunden. Insgesamt weist der Konzern jedoch eine stabile Ertragslage aus. Nach dem Wertverlust des Euro im Jahr 2016 erholte sich die Währung ab dem zweiten Halbjahr 2017 auf ein für Importeure günstigeres Niveau.

Die Volatilität des Kundengeschäfts der Vivanco Gruppe bleibt unverändert sehr hoch und stellt nach wie vor eine sehr hohe tägliche Herausforderung im operativen Bereich dar. Diese Volatilität erlaubt es nicht, hohe Fixkosten an verschiedenen Standorten des Konzerns aufzubauen oder aufrecht zu erhalten. Die Maßnahmen zur Konsolidierung der Einkaufs-, Lagerhaltungs-, und Logistkarbeiten spiegeln diese Erkenntnis wider und wurden mit der entsprechenden Schließung dieser Abteilungen in Spanien/Frankreich abgeschlossen, so wie dies analog im Vorjahr in der Schweiz und UK der Fall war.

Die Einigung mit den deutschen Finanzbehörden in dem Altfall führte durch Auflösung von Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen auf Ertragssteuern zu nicht operativen Erträgen und letztlich zu einem guten Konzernjahresüberschuss mit entsprechend positiven Effekt auf das Eigenkapital der Gesellschaft und des Konzerns.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen. Die Erwartungen an die Ergebnisentwicklung wurden erfüllt.

Die Lage der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns wird vom Vorstand positiv beurteilt.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2018 setzt sich die Entwicklung des Geschäftsjahres 2017 zunächst fort.

## **(3) RISIKOBERICHT**

### **Elemente des internen Kontrollsystems**

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Unternehmens zu vermitteln. In der Vivanco Gruppe AG besteht das interne Überwachungssystem aus dem internen Risikomanagement- und Steuerungssystem sowie dem internen Kontrollsystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems. Neben manuellen Prozesskontrollen (z. B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit sind die Vivanco Gruppe AG und der Konzern zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Dies erfolgt über das Risikomanagementsystem, das potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, steuert und überwacht. So ist es möglich, Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten, negative Auswirkungen zu minimieren oder zu vermeiden und ggf. in der Rechnungslegung abzubilden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermittelt wird.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem des Unternehmens einbezogen. Hierbei bedient sich der Aufsichtsrat ggf. auch Unterstützungsleistungen von externen Prüfungsorganen (Konzernabschlussprüfer).

### **Einsatz von IT-Systemen**

Die Erfassung und Verarbeitung buchhalterischer Vorgänge erfolgen mit dem Buchhaltungssystem Microsoft Navision Dynamics.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres, auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Unternehmensbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen entgegengewirkt.

### **Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicherzustellen. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah und sachgerecht in der Rechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen

Umfeld der Gesellschaft und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

### **Risikomanagement**

Die Vivanco Gruppe AG ist aufgrund ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Durch das Management-Informationssystem der Vivanco Gruppe AG sollen finanzielle Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaften und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Das darin eingebundene Risiko-Controlling und Risiko-Management sind integrale Bestandteile der Unternehmensführung des Konzerns. Der Vorstand wurde im vergangenen Geschäftsjahr über die Risikoentwicklung zeitnah informiert und hat die erkannten Risikobereiche mit dem Aufsichtsrat diskutiert sowie Schutzmaßnahmen besprochen.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Vivanco Gruppe AG verschiedenen finanziellen Risiken mittel- und unmittelbar ausgesetzt. Hierzu zählen das Forderungsausfallrisiko, das Warenbestands- und Verwertungsrisiko, das Zins- und Währungsrisiko sowie das damit verbundene Liquiditätsrisiko. Die Vivanco Gruppe AG ist dem Forderungsausfallrisiko, dem Währungsrisiko und dem Warenbestands- und Verwertungsrisiko mittelbar durch ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt.

### **Risikomindernde Maßnahmen**

Im Rahmen des Debitorenmanagements überwachen die Tochtergesellschaften laufend das **Forderungsausfallrisiko**. Hierzu bedienen sie sich Informationen, die sie über Wirtschaftsauskunfteien sowie auch von Kunden selbst erhalten. Wesentliche Risiken werden durch Warenkreditversicherungen abgedeckt.

Das **Warenbestands- und Verwertungsrisiko** entsteht aus dem Vorlauf der Beschaffung vor dem Vertrieb der Waren an die Kunden. Das Risiko des Warenbestands und der Verwertung wird durch die laufende Kontrolle der Umschlagsgeschwindigkeiten auf Warengruppen- und Artikelenebene und durch den Vorverkauf von Promotion-Ware vor Einkauf reduziert und begrenzt. Dies ist der wesentliche Teilbereich der Working-Capital-Steuerung des Konzerns.

Das **Zinsrisiko** resultiert grundsätzlich aus dem Grad der Fremdfinanzierung des Geschäftsbetriebes. Es besteht unverändert ein Gesellschafterdarlehen gegenüber Ningbo Ship in Höhe von 12,15 Mio. € und ein Gesellschafterdarlehen mit der Xupu in Höhe von 2,5 Mio. €. Im Vorjahr gewährte die Commerzbank AG ein Darlehen von ursprünglich 4,0 Mio. €. Der Buchwert des Darlehens zum 31. Dezember 2017 beträgt nach planmäßigen Tilgungen 1,6 Mio. €. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zinssicherungsgeschäfte getätigt.

Das Gesellschafterdarlehen der Ningbo Ship wird mit 1,5% p.a. über 6-Monats-EURIBOR verzinst und ist in Höhe von 12,15 Mio. € fällig zum 31. Dezember 2020. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Commerzbank unterliegt das Darlehen der Ningbo Ship einem Rangrücktritt bis zur vollständigen Tilgung des Darlehens der Commerzbank Ende 2018. Für die Gesellschafterdarlehen der Xupu gilt ein Zinssatz von 2 % p.a. über 6 Monats-EURIBOR und ist ebenfalls am 31. Dezember 2020 zur Rückzahlung fällig. Die Bankfinanzierung wird mit 3% p.a. über 3-Monats-EURIBOR verzinst. Von den insgesamt gewährten Kreditlinien inkl. Factoring in Höhe von 32,9 Mio. € wurden am Bilanzstichtag 28,1 Mio. € in Anspruch genommen.



Da ein wesentlicher Teil der Wareneinkäufe in ausländischer Währung (vornehmlich in USD und CNY) erfolgt, können zur Begrenzung des **Währungsrisikos** und zur Kalkulationsabsicherung teilweise über einen begrenzten Planungshorizont Devisentermin- sowie Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen werden. Die Entwicklung der ausländischen Währungen wird täglich verfolgt, eingeschätzt und der Geschäftsleitung in regelmäßigen Zeitabständen mitgeteilt. Im Berichtsjahr wurden erstmalig Callable Forwards mit Laufzeiten von bis zu 21 Monaten auf den US-Dollar abgeschlossen. Wie bereits in den Vorjahren arbeiten sowohl der Vertrieb als auch der Einkauf an weiteren zusätzlich wirksamen Möglichkeiten zur Risikominimierung. In einigen Kundenverträgen sind Öffnungsklauseln für Währungsschwankungen vereinbart, so dass absatzseitig außerhalb vertraglich vereinbarter Bandbreiten Anpassungen vorgenommen werden können.

Im Jahresabschluss wurde allen Risiken, soweit nach den gesetzlichen Vorschriften oder den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erforderlich, durch Bewertungsabschläge bzw. der Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

### **Wesentliche Einzelrisiken**

Das Risiko-Controlling zielt insbesondere auf die Risiken mit hohem bis sehr hohem Gefährdungspotenzial. Das sind für die Gesellschaft und den Konzern unverändert das Rentabilitäts- sowie das Liquiditätsrisiko.

#### **Rentabilitätsrisiko**

Die Vivanco Gruppe AG ist als Holdinggesellschaft im Wesentlichen abhängig von einer positiven Geschäftsentwicklung und damit von der Rentabilität ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Diese basiert unverändert auf optimierter Warenbeschaffung einerseits sowie der Sortiments- und Vertriebskompetenz andererseits, die laufend an die Erfordernisse der sich verändernden Märkte angepasst werden müssen. Die Ertragslage des Konzerns und damit auch der Gesellschaft liegt auf Höhe des guten Geschäftsjahres 2016 und kann insoweit als stabil bezeichnet werden. Auch hinsichtlich eines Ausscheidens von Großbritannien aus der EU (Brexit) erwarten wir keine wesentlichen Effekte auf die Ertragslage des Konzerns.

Die Entwicklung der Rentabilität wird durch das Management überwacht und mit Daten aus dem Planungsprozess verglichen. Abweichungen werden regelmäßig analysiert. Regelmäßige Jahresvorschauen von Umsatz und EBITDA unter der Berücksichtigung der Analyseergebnisse werden mit den Renditezielen verglichen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Die Liquiditätssituation der Vivanco Gruppe AG und des Konzerns ist aufgrund des stabilen Geschäftsverlaufes angemessen, operatives Geschäft und Wachstum werden aus eigenen Mitteln finanziert. Aufgrund der unverändert volatilen und saisonalen Ausprägung des Geschäftes mit Unterhaltungselektronik-Zubehör kann die Liquidität temporär unter Druck geraten. Der Ge-

samtbetrag der in der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Kreditlinien beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 32,9 Mio. €, die in Höhe von 28,1 Mio. € ausgenutzt waren. Die Kreditlinien werden wesentlich durch Ningbo Ship und Xupu bereitgestellt. Hinsichtlich des Darlehens der Ningbo Ship liegt ein Rangrücktritt vor.

Ausgehend von den im Wesentlichen abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen bei den inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften und der aktuellen Unternehmensplanung, die positive Ergebnisbeiträge der einzelnen Gesellschaften vorsieht, ist die Liquidität des Konzerns und der Vivanco Gruppe AG plangemäß sichergestellt. Die mit Banken vereinbarten finanziellen Covenants werden eingehalten.

### **Sonstige Risiken**

Als Holdinggesellschaft eines Handelskonzerns ist die Gesellschaft abhängig von guten Geschäftsbeziehungen ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu ihren Geschäftspartnern, Lieferanten und den Kunden. Risiken können hier in einer zu engen Lieferantenstruktur bestehen, die bei Ausfall eines wesentlichen Lieferanten zu eigenen Lieferengpässen führen können. Um dieses Risiko zu vermeiden, wirkt die Gesellschaft auf die mit der Beschaffung befasste Tochtergesellschaft in der Weise ein, dass auf der Einkaufsseite für wichtige Produkte mindestens zwei Beschaffungsquellen zur Verfügung stehen. Der Zeitraum eines Wechsels eines Lieferanten kann durch konzerneigene Pufferbestände am Warenlager abgemildert werden.

Ebenso kann die Konzentration der Umsätze auf wenige Großkunden Risiken beinhalten. Eine solche Konzentration liegt für die Vivanco Gruppe AG direkt nicht vor, könnte sich aber aufgrund der Konzentration in einer Tochtergesellschaft über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco GmbH indirekt ergeben. Insoweit nimmt die Geschäftsleitung als Spitze des Konzerns regelmäßig auf die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften Einfluss, um Konzentrationen zu vermeiden und die Diversifikation der Umsätze sicher zu stellen.

## **(4) ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB**

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen. Vivanco hat die Entsprechens-Erklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter [www.vivanco.de/Corporate Governance](http://www.vivanco.de/Corporate%20Governance).

### **Arbeitsweise des Vorstands**

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Ge-

schäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für den gesamten Vivanco-Konzern die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten.

Er legt das Portfolio fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung des Konzerns.

### **Führungs- und Kontrollarbeit des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar mit eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu, stellt die Jahresabschlüsse der Vivanco Gruppe AG fest und billigt die Konzernabschlüsse sowie die jeweiligen Lageberichte der Vivanco Gruppe AG unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

### **Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen**

Durch das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst", welches am 1. Mai 2015 in Kraft getreten ist, ist die Vivanco Gruppe AG zur Festlegung von Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen angehalten. Die Zielgrößen dürfen den bereits erreichten Frauenanteil nicht mehr unterschreiten, sofern dieser bei Festlegung der Zielgröße unter 30% liegt.

Die Gesellschaft hat keine Zielgrößen und damit auch keine Zielerreichungsfrist für den Anteil von Frauen im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt, da Führungspositionen nach fachlicher und persönlicher Eignung der Kandidaten/-innen besetzt werden. Der Vorstand wird jedoch bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung auf Vielfalt achten.

Der Vorstand ist derzeit nur mit einer männlichen Person besetzt. Auf der zweiten Führungsebene beschäftigt der Konzern derzeit eine Frau.

Der Aufsichtsrat, der aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist mit einer Frau besetzt. Dies entspricht der Zielgröße des Gesetzes.

## **(5) BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 4 HGB**

### **Kapital**

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist in 5.508.731 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt.

Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### **Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %**

Nach dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 Prozent der Stimmrechte einer börsennotierten Unternehmens überschreitet oder unterschreitet, dies der Vivanco Gruppe AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unverzüglich mitzuteilen.

Nach § 315 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 HGB sind alle direkten und indirekten Beteiligungen anzugeben, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Im Vorjahr erhielt die Vivanco Gruppe AG Stimmrechtsmitteilungen von Herrn John P. Grayken sowie Herrn Wenyang Zhang gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. Darin wurde die Übertragung der Aktien der LSF Irish Holdings III Limited auf die Xupu Electronics Technology GmbH angezeigt. Zum Bilanzstichtag hatte damit die folgende Aktionärsstruktur unverändert ihre Gültigkeit:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ort</b>	<b>Stimmrechtsanteil</b>		<b>Mitteilung vom</b>
		<b>Direkt</b>	<b>Indirekt</b>	
Zhang, Wenyang	VR China		83,03%	02.05.2016
Ningbo SHIP Investment Group Co. Ltd.	Ningbo, VR China		83,03%	02.05.2016
Xupu Electronics Technology GmbH	Ahrensburg	83,03%		02.05.2016

Zum Wortlaut der Stimmrechtsmeldungen verweisen wir auf den Anhang.

### **Sonstige Angaben**

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern obliegt gemäß Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat. Entsprechende Beschlüsse sind mit einfacher Stimmenmehrheit zu fassen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, gibt es nicht.

## **(6) VERGÜTUNGSBERICHT**

### **Vorstand**

Der Vorstand der Vivanco Gruppe AG erhält eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammensetzt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2017 595 T€ (Vorjahr: 573 T€). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile 171 T€ (Vorjahr: 150 T€), die fixen Gehaltsbestandteile betragen 406 T€ (Vorjahr: 406 T€). Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 16 T€).

Herr Gerding ist bis 31. Dezember 2018 als Vorstand bestellt. Er erhält eine jährliche Tantieme bemessen am durchschnittlichen operativen EBITDA des Konzerns der letzten drei Jahre.

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von 2 T€ erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 T€.

### **Aufsichtsrat**

Jedes Aufsichtsratsmitglied bezieht pro Sitzung eine feste Vergütung von 2.500,00 € und der Vorsitzende einen Aufschlag von 500,00 €. Für die Teilnahme an der Hauptversammlung erhält jedes AR-Mitglied eine feste Vergütung von 1.000,00 € und für die Übernahme der Leitung der Hauptversammlung eine Vergütung von 2.500,00 €.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 36 T€ (Vorjahr 33 T€).

## **(7) ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der Vivanco Gruppe AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen im Berichtszeitraum nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

## **(8) CHANCEN UND PROGNOSEBERICHT**

Für 2018 plant die Vivanco Gruppe AG mit Lizenzerlösen (ohne Berücksichtigung des Sondereffekts in 2017) leicht unterhalb der Erlöse des Geschäftsjahres 2017 und aufgrund der Indexierung Mietinnahmen mit leicht steigenden Umsatzerlösen insgesamt. Die Vivanco GmbH und der Vivanco Konzern erwarten stabile bis leicht steigende Umsatzerlöse.

Im Geschäftsjahr 2018 wird der Arbeitsschwerpunkt im Konzern in der Effizienzsteigerung liegen, und damit verbunden im detaillierten Management aller nicht kurzfristig variablen Kosten. Die Marktsituation im CE Bereich verläuft ausgesprochen dynamisch und die Produktbereiche und Vertriebskanäle des Konzerns unterliegen sehr unterschiedlichen Entwicklungen. Die Herausforderungen zeigen sich im starken Abflachen des Wachstums im GSM Bereich und einem

auch hier zunehmendem Preiswettbewerb, sowie im zunehmenden Anteil des Internet Vertriebs mit entsprechenden Auswirkungen auf den stationären Handel und das Preisniveau. Der Konzern kann auf diese komplexen Herausforderungen nicht nur mit Schlagworten und visionären Ideen reagieren. Andererseits ergeben sich in dieser Situation Chancen bei sachgemäßer, detaillierter Analyse und sauberem Management durch das Erkennen schwächerer Wettbewerber und einer Konsolidierung auf größere und leistungsfähigere Anbieter. Der Konzern arbeitet an dem jetzt möglichen Ausbau der internationalen Vertriebspräsenz und der Gewinnung von Marktanteilen im Ausland, sowie an der Neuordnung des Sortimentsportfolios.

Letzteres wird vielschichtige Lösungen notwendig machen, den Ausbau in der Zusammenarbeit des Konzerns mit den Handelskunden in flexiblen Produktlösungen und eine insgesamt breitere Aufstellung in den Vertriebskanälen als Konsequenz daraus. Die Maßnahmen zur internen Zentralisierung von Einkauf, Lagerhaltung und Logistik waren notwendige Grundlage hierfür, außerdem wurden hierbei positive Synergie Effekte erzielt.

Die Gesellschaft und der Konzern haben in den abgelaufenen Jahren auch in teils schwierigem Umfeld positive Ergebnisse erwirtschaftet. Das Management geht heute davon aus, dass dies ebenfalls auch für die Folgejahre möglich ist. Die aktuellen Marktentwicklungen werden als sehr herausfordernd für die Gesellschaft eingeschätzt. Durch die in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen und die oben angesprochenen Schwerpunkte für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir bei stabilem operativen Ergebnis einen Jahresüberschuss der Gesellschaft ohne Sondereffekte von 2 - 3 Mio. €, und damit ein Ergebnis unter dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017. Für den Konzern erwarten wir ein operatives EBITDA zwischen 5,0 - 6,5 Mio. €, was ebenfalls unter dem Wert von 2017 liegt. Das Konzernergebnis wird nach dieser Einschätzung bei 2 - 3 Mio. € vor Sondereffekten liegen. Die aktuelle Geschäftsentwicklung bestätigt die Einschätzung.

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren konnte der Konzern eine vernünftige Ergebnisentwicklung zeigen und unerwartet negative Entwicklungen in Spanien auffangen. Hierbei zeigt sich, dass ständig weiter am konsequenten Management der Effizienz in allen Bereichen zu arbeiten ist. Unverändert bleibt, dass exogene, unkontrollierbare Einflüsse, wie im Fall Spanien/Frankreich, unmittelbar wirkende negative Auswirkungen entfalten, denen auch bei unverzüglicher Einleitung von internen Anpassungsmaßnahmen nicht sofort gegenzusteuern ist. Entwicklungen der Wechselkurse, Rohstoffpreise, und unerwartet starke Marktbewegungen im volatilen und zyklischen Geschäft mit Unterhaltungselektronik können negative Wirkung haben. Dies bleibt zu beobachten, um zeitgerecht und soweit möglich vollständig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dies bleibt eine große, vielfach unterschätzte und letztlich täglich wahrzunehmende Aufgabe.

Insgesamt wird die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 als ausgeglichen und mit Chancen in einem sich sehr stark wandelndem Marktumfeld beurteilt.

Ahrensburg, 12. April 2018

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding



**VIVANCO Gruppe Aktiengesellschaft,  
Ahrensburg**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Bilanz zum 31. Dezember 2017

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	5.508.731,00	5.508.731,00
Grundstücke und Bauten	510.953,55	510.953,55	II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	206.747,21	206.747,21
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.112.027,80	22.112.027,80	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	15.703.496,75	8.863.747,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.880.000,00	3.200.000,00		<b>22.918.974,96</b>	<b>16.079.225,57</b>
	<b>24.502.981,35</b>	<b>25.822.981,35</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	93.034,00	159.595,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Steuerrückstellungen	2.861.980,30	3.062.002,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.000,00	100.000,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.111.525,07	2.529.462,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.591.749,22	13.521.971,22		<b>4.066.539,37</b>	<b>5.751.060,21</b>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.921,93	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	317.285,64	321.221,05	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	20.002.956,79	13.943.192,27	1. Genussrechtskapital	6.834,94	6.834,94
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.671,85	9.278,08	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.600.000,00	3.200.000,00
	<b>20.011.628,64</b>	<b>13.952.470,35</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.313,80	92.851,92
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.254.626,52	15.092.404,83
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.505,21</b>	<b>30.613,86</b>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	821.038,33	320.482,97
				<b>17.742.813,59</b>	<b>18.712.574,66</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>195.212,72</b>	<b>736.794,88</b>			
	<b>44.728.327,92</b>	<b>40.542.860,44</b>		<b>44.728.327,92</b>	<b>40.542.860,44</b>



## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	2.169.479,88	865.135,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.887.212,65	151.541,11
3. Materialaufwand	-629.732,98	-619.389,36
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-553.855,44	-599.714,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung         -6.435,98 € ;Vorjahr T€ -6)	-10.433,06	-9.933,24
	-564.288,50	-609.647,96
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-560.996,51	-721.552,08
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 1.000.000,00 € ; Vorjahr T€ 1.500)	1.000.000,00	1.500.000,00
7. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	3.846.415,57	7.606.047,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 921.962,40 € ; Vorjahr T€ 271)	921.962,40	271.203,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen -199.538,81 € ; Vorjahr T€ -203)	-331.138,79	-452.571,41
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus latenten Steuern -541.582,16 € ; Vorjahr T€ -768)	-348.291,23	-1.440.100,56
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.390.622,49</b>	<b>6.550.667,33</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>7.390.622,49</b>	<b>6.550.667,33</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.312.874,26	2.313.080,03
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>15.703.496,75</b>	<b>8.863.747,36</b>

## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Anhang für das Geschäftsjahr 2017

#### I. Rechnungslegungsvorschriften und allgemeine Angaben

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist in das Handelsregister Lübeck (Reg. Nr. HRB 3913 AH) eingetragen. Die Gesellschaft wird unter der Wertpapier-Kenn-Nummer A1E8G8 im amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, (Vivanco Gruppe AG) ist unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Als oberste Muttergesellschaft des Vivanco Gruppe AG-Konzerns stellt sie daneben gemäß § 290 i. V. m. § 315e HGB einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

#### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Nennwerten angesetzt. Bei erkennbaren Einzelrisiken werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Flüssige Mittel** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Bei der Ermittlung von latenten Steuern werden die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Steuer- und Handelsbilanz resultierenden Differenzen bei Tochterunternehmen, mit denen die Vivanco Gruppe AG ein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis hat, berücksichtigt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden, sofern zulässig, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Vivanco Gruppe AG von aktuell 29,125% (Vorjahr 29,125%). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden, soweit sie nicht mit aktiven latenten Steuern verrechnet werden kann. Die Darstellung der aktivierten und passiven Latenzen erfolgt nach der Nettomethode.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von latenten Steuern auf eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird genutzt. Die aktivierten latenten Steuern beinhalten keine aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge mehr, da diese mittlerweile vollständig verbraucht wurden.

Den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** liegt für pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 75) eine Berechnung der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel, zugrunde. Des Weiteren wurden **Pensionsrückstellungen** für laufende Rentenverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes auf Basis des Durchschnitts der letzten zehn Jahre von 3,68 % (zum 31. Dezember 2016 4,01 %) und eines Rententrends von 1,75 % (31. Dezember 2016 1,75 %) auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck passiviert.

**Steuer- und sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen betragen unverändert zum 31. Dezember 2017 T€ 36.012 (Vorjahr: T€ 36.012), die kumulierten Abschreibungen betragen zum 31. Dezember 2017 T€ 13.900 (Vorjahr: T€ 13.900).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.600 (Vorjahr T€ 3.200) betreffen ein Darlehen an die Vivanco GmbH sowie in Höhe von T€ 280 (Vorjahr € 0) ein Darlehen an die Vivanco UK Ltd.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

#### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen unter Verrechnung der Gewinnabführung aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Vivanco GmbH. Im Berichtsjahr und Vorjahr ergaben sich keine Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Forderungen haben insgesamt, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **Aktive latente Steuern**

Unter den aktivierten latenten Steuern wurde die Steuerentlastung gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfasst. Sie beinhaltet keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge mehr, da diese im Geschäftsjahr vollständig verbraucht wurden. Im Vorjahr belief sich der Ansatz auf T€ 822 (Steuersatz 29,125 %).

Es bestehen passive latente Steuern von T€ 270 (Vorjahr: T€ 263) auf Bewertungsunterschiede aus der Fremdwährungsbewertung sowie auf Mehrabführungen aufgrund der steuerlichen Organshaft, die mit aktiven latenten Steuern von T€ 465 (Vorjahr: T€ 178), welche vorrangig auf Bewertungsunterschiede in sonstigen Rückstellungen, den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie in den Pensionsrückstellungen entfallen, saldiert wurden.

## Eigenkapital

### *Gezeichnetes Kapital*

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist unverändert in 5.508.731 betragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt. Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### *Kapitalrücklage*

Im Zuge des Ausscheidens der LSF5 GSL (Loans) Limited im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Gesamtvereinbarung über die Rückführung des Darlehens und Übertragung von Aktien geschlossen. Danach wurden der Gesellschaft unentgeltlich eigene Aktien übertragen, die unmittelbar nach Übertrag zu einem Kaufpreis von T€ 1.500 veräußert wurden. Hieraus resultiert die Kapitalrücklage der Gesellschaft i.H.v. T€ 1.500, die entsprechend den Regelungen des Handelsgesetzbuches i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet wurde.

### *Gesetzliche Rücklage*

Im Einklang mit § 150 Abs. 1 und Abs. 2 AktG wurden im Berichtsjahr keine weiteren Beträge (Vorjahr: T€ 0) der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Somit beträgt die gesetzliche Rücklage unverändert T€ 207.

### *Bilanzgewinn*

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresüberschuss	7.391	6.551
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.312	2.313
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>15.703</b>	<b>8.864</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde, dem Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats entsprechend, nach Beschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,10 pro Aktie, insgesamt T€ 551 ausgezahlt.

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt T€ 195 (Vorjahr T€ 739). Es handelt sich um Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern gemäß § 274 Abs.1 Satz 2 HGB.

## Rückstellungen

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** entfallen auf 19 Personen (Vorjahr 19 Personen) und betreffen die Nachfinanzierung einer Gruppenversicherung für den Unterstützungsfonds der Vivanco Gruppe AG zwischen der UMU Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e. V., Oberursel, und der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel.

Darüber hinaus werden wie im Vorjahr **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** ausgewiesen. Die Rentenverpflichtungen bestehen gegenüber einer (Vorjahr zwei) Person(en).

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) (T€ 1.251, Vorjahr T€ 2.102) und Gewerbesteuer (T€ 1.611, Vorjahr T€ 953).

Die in den Vorjahren aufgrund des Risikos der Nichtanerkennung der Verlustvorträge der HKS Technische Vertriebs GmbH sowie aufgrund der zuletzt für die Jahre 1999 bis 2003 vorgenommenen Betriebsprüfung gebildeten Rückstellungen wurden angepasst, da im Geschäftsjahr mit den Finanzbehörden weitgehend Einigung über die Höhe der Zahlungen erzielt werden konnte. Die Körperschaftsteuerrückstellung für diese Altfälle ging von T€ 1.822 auf T€ 566 zurück, die Gewerbesteuerrückstellung erhöhte sich geringfügig von T€ 652 auf T€ 663.

Im Weiteren ist die zu erwartende Körperschaftsteuerbelastung (inkl. Solidaritätszuschlag) auf das Ergebnis 2016 mit T€ 280 (Vorjahr: T€ 280), das Ergebnis 2017 mit T€ 405 sowie die zu erwartende Gewerbesteuerbelastung auf das Ergebnis 2016 mit T€ 327 (Vorjahr: T€ 302) und das Ergebnis 2017 mit T€ 621 enthalten.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten in Höhe von T€ 908 (Vorjahr: T€ 2.386) Rückstellungen für die Verzinsung von Steuernachforderungen. Aufgrund der oben beschriebenen Einigung konnte auch diese Rückstellung angepasst und ein Betrag in Höhe von T€ 1.527 aufgelöst werden.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Genussrechtskapital	7	0	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.600	0	1.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60	0	60
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	605	14.650	15.255
Sonstige Verbindlichkeiten	821	0	821
	3.093	14.650	17.743

Im Vorjahr stellten sich die Restlaufzeiten wie folgt dar:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Genussrechtskapital	7	0	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.600	1.600	3.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93	0	93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.592	5.500	15.092
Sonstige Verbindlichkeiten	320	0	320
	11.612	7.100	18.712

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** von T€ 1.600 (Vorjahr: T€ 3.200) betreffen ein Darlehen der Commerzbank AG.

Für das Darlehen bestehen folgende Sicherheiten bzw. Absprachen:

- Grundschild auf das Grundstück des Darlehensnehmers,
- Rangrücktrittserklärung gegenüber der Commerzbank für ein Gesellschafterdarlehen,
- Globalzession von Kundenforderungen,
- Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Die **Verbindlichkeiten aus Genussscheinkapital** von T€ 7 (Vorjahr: T€ 7) betreffen die gestundeten Ausschüttungsansprüche des Streubesitzes.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten vor allem Gesellschafterdarlehen von T€ 14.650 (Vorjahr T€ 14.650) sowie darauf anfallende Zinsen in Höhe von T€ 598 (Vorjahr T€ 398). Die Gesellschafterdarlehen sind mit einem Rangrücktritt versehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Beträge aus Steuern in Höhe von T€ 680 (Vorjahr: T€ 253).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen in Höhe von T€ 772 (Vorjahr: T€ 761) auf Mieterlöse von der Vivanco GmbH und in Höhe von T€ 1.398 (Vorjahr: T€ 104) auf Lizenzerlöse aus dem Ausland. Die Lizenzerlöse entfallen mit T€ 1.375 auf einen Einmaleffekt aus der langfristigen Übertragung von Namensrechten an die Ningbo SHIP Investment Group Co. Ltd., Ningbo, China (SHIP)

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind eine einmalige Vermittlungsprovision von T€ 318 (Vorjahr: € 0) sowie außergewöhnliche Erträge von T€ 1.550 (Vorjahr: T€ 34), vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen, enthalten.

Der **Materialaufwand** betrifft Mietaufwendungen für das gemietete Logistikgebäude und sonstige Kosten für das eigene Verwaltungsgebäude in Ahrensburg, welche an die Vivanco GmbH weiter vermietet werden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem Beratungskosten in Höhe von T€ 201 (Vorjahr: T€ 298), Reisekosten in Höhe von T€ 152 (Vorjahr: T€ 141) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen von T€ 61 (Vorjahr: T€ 50).

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung genannte Davon-Vermerk für verbundene Unternehmen betrifft Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 200 (Vorjahr: T€ 203) an Unternehmen der Vivanco Gruppe. Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 44 (Vorjahr: T€ 34) von der Gesellschafterin Xupu Electronics Technology GmbH, Ahrensburg, (Xupu) sowie von der SHIP in Höhe von T€ 156 (Vorjahr: T€ 169). Der Zinsaufwand für das Darlehen gegenüber der Commerzbank AG betrug T€ 79 (Vorjahr: T€ 62).

Zinsaufwendungen für die Verzinsung des Genussrechtskapitals fielen im Jahr 2016 nicht mehr an, da die Verzinsung im Jahr 2015 endete.

## V. Sonstige Angaben

### Vorstand

Angaben zum ausgeübten Beruf und der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2017 T€ 595 (Vorjahr: T€ 573). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile T€ 171 (Vorjahr: T€ 150), die fixen Gehaltsbestandteile betragen T€ 406 (Vorjahr: T€ 406). Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von T€ 18 (Vorjahr: T€ 16). Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von T€ 2 erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.



## Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates mit ihrem ausgeübten Beruf und ihrer Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind im Anhang unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2017 beträgt T€ 36 (Vorjahr: T€ 33).

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen	Sitz	Währung	Beteiligungsquote	Eigenkapital 31.12.2017*)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2017*)
<b>Direkte Beteiligung</b>					
Vivanco GmbH**)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	7.754.383	0
Vivanco Austria GmbH	Wien/Österreich	EUR	100,00 %	1.107.019	808.244
<b>Indirekte Beteiligungen</b>					
Vivanco Accesorios S.A.U.	Barcelona/Spanien	EUR	100,00 %	1.697.348	-1.316.749
Vivanco Suisse AG	Baar/Schweiz	CHF	100,00 %	-6.187.505	-789.899
Vivanco UK Ltd.	Luton/UK	GBP	90,00 %	-2.170.513	-676.250
Vivanco Poland Sp. Zo. O.	Warschau/Polen	PLN	90,00 %	5.342.692	206.889
Freitag Electronic GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	2.556.459	0
VIVANCO (China) Co. Ltd.****)	Hong Kong/China	CNY	51,00 %	7.469.221	-225.604
Vicotron GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	25.565	0
Vivanco (Hong Kong) Ltd.*****)	Hong Kong/China	HKD	100,00 %	-2.849.222	-213.179

\*) Angaben basieren auf den aufgestellten Abschlüssen nach lokalen Vorschriften

\*\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco Gruppe AG

\*\*\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco GmbH

\*\*\*\*) Angaben einschließlich der 100 %igen Tochtergesellschaft Zhuhai Vivanco China Trading Co.Ltd.; der Stimmrechtsanteil beträgt 49%

\*\*\*\*\*) Angaben laut Jahresabschluss zum 31.12.2016

Die verwendeten Umrechnungskurse nach § 256a HGB (Devisenkassamittelkurs) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Währung</b>	<b>31.12.2017</b>
CHF	1,1702
CNY	7,8044
GBP	0,8872
PLN	4,1770
USD	1,1993
HKD	9,3720

#### **Durchschnittliche Mitarbeiterzahl**

Das Unternehmen beschäftigt wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

## **Mitteilungen nach § 33 (ehemals § 21) WpHG**

Der Vivanco Gruppe AG sind folgende Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG angezeigt worden:

### Meldung vom 5. April 2011 in der Fassung der Korrektur vom 6. April 2011

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 40 Abs. 1 (ehemals § 26 Abs. 1) WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung.

### Korrektur der Veröffentlichung gem. § 40 Abs. 1 WpHG vom 5. April 2011

Herr Philipp Oliver Gerding, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. April 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, Deutschland, ISIN: DE000A1E8G88, WKN: A1E8G8 am 31. März 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,00001 % (das entspricht 275.437 Stimmrechten) betragen hat.

### Meldung vom 28. April 2016 in der Fassung der Korrektur vom 2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

#### **1. Angaben zum Emittenten**

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

#### **2. Grund der Mitteilung**

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

#### **3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Name: Wenyang Zhang

#### **4. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.**

Xupu Electronics Technology GmbH

## 5. Datum der Schwellenberührung

26.04.2016

## 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	83,03	0,00	83,03	5.508.731
letzte Mitteilung	66,67	n/a	n/a	

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	4.573.748	0,00	83,03
Summe:		4.573.748		83,03

### b.1. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments Fälligkeit/Verfall Ausübungszeitraum/Laufzeit Stimmrechte absolut Stimmrechte in %  
Summe:

### b.2. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			Summe:		

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Wenyang Zhang Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Xupu Electronics Technology GmbH	83,03		83,03

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Zusätzliche Informationen

(Ende)

Meldung vom 4. April/2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

### 1. Angaben zum Emittenten

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

### 2. Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: John P. Grayken

### 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

### 5. Datum der Schwellenberührung

26.04.2016

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	0,00	0,00	0,00	5.508.731
letzte Mitteilung	14,61	n/a	n/a	

### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

#### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	0	0,00	0,00
Summe:				

#### b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
		Summe:		

## b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			Summe:		

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
-------------	--	--	------------------------------------

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Zusätzliche Informationen

(Ende)

### Meldung vom 3. Mai 2017

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

### 1. Angaben zum Emittenten

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

### 2. Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH  
Registrierter Sitz und Staat: Hannover, Deutschland

### 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

### 5. Datum der Schwellenberührung

02.05.2017

## 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,66	0,00	2,66	5.508.731
letzte Mitteilung	4,13	n/a	n/a	

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	146.700	0	2,66	0,00
Summe:		146.700		2,66

### b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:				

### b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:					

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Sonstige Erläuterungen

(Ende)

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag T€ 8.027 (Vorjahr T€ 8.544). Hierin enthalten sind fast ausschließlich langfristige Mietverpflichtungen für einen Grundstücksmietvertrag mit Laufzeit bis 2029 in Höhe von T€ 7.954 (Vorjahr T€ 8.514).

## Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

## Honorare für Abschlussprüfer

Bezüglich der Angabepflicht der Abschlussprüferhonorare wird die Erleichterung nach § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

## Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 10 HGB

### *Vorstand*

Herr Philipp Oliver Gerding, Frankfurt am Main

Beruf:	Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Vivanco GmbH, Ahrensburg
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### *Aufsichtsrat*

Herr Wenyang Zhang, Ningbo, China (Vorsitzender)

Beruf:	Vorstandsvorsitzender der Ningbo Ship Investment-Group Ltd., Ningbo City/China, sowie der Zhejiang Ship Electronics Technology Co. Ltd., Zhejiang/China
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

Frau Xiaolun Heijenga, Eschborn (Stellvertretende Vorsitzende)

Beruf:	Steuerberaterin und Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Dürrkopp Adler AG, Bielefeld
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine



Herr Hui Zhao, Frankfurt am Main

Beruf:	Rechtsanwalt, KWM Europe Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### **Erklärung gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand sowie unser Aufsichtsrat haben im Februar 2018 die aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 für börsennotierte Gesellschaften abgegeben. Wir haben diese Erklärung in unsere Internet-Homepage unter [www.vivanco.de](http://www.vivanco.de) eingestellt und damit öffentlich zugänglich gemacht.

### **Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

### **Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von € 0,10 je Aktie zu zahlen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ahrensburg, 12. April 2018

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	510.953,55
	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	510.953,55
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.012.027,80	0,00	0,00	0,00	36.012.027,80	13.900.000,00	0,00	0,00	0,00	13.900.000,00	22.112.027,80	22.112.027,80
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.200.000,00	280.000,00	1.600.000,00	0,00	1.880.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.880.000,00	3.200.000,00
	39.212.027,80	280.000,00	1.600.000,00	0,00	37.892.027,80	13.900.000,00	0,00	0,00	0,00	13.900.000,00	23.992.027,80	25.312.027,80
	<b>39.722.981,35</b>	<b>280.000,00</b>	<b>1.600.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.402.981,35</b>	<b>13.900.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.900.000,00</b>	<b>24.502.981,35</b>	<b>25.822.981,35</b>

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im Lagebericht und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg im April 2018

Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS:

**An die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg,**

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### *Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen*

Zu den Ausführungen der gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie zu „Erläuterungen zur Bilanz“ im Anhang.

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Im Jahresabschluss der Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg, werden zum 31. Dezember 2017 unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 22.112 ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen an der Bilanzsumme insgesamt 49,4 % aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mit Hilfe des Ertragswertverfahrens.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden.

Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung einer etwaigen Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen.

### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Zunächst haben wir uns durch Gespräche mit dem Finance Directors sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft.

Anschließend haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Dabei haben wir die vom Vorstand erstellte und vom Aufsichtsrat genehmigte Planung des Konzerns, die auch die Planung der Tochtergesellschaften enthält, auf Plausibilität und Konsistenz mit den getroffenen Annahmen beurteilt.

Wir haben vor allem unsere Plausibilitätsanalysen auf Markteinschätzungen gestützt und eine Abweichungsanalyse zu Vergangenheitsergebnissen angestellt.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

### *Unsere Schlussfolgerungen*

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht in Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht

aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten



Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angekommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

*Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen*

*Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. August 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8./30. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer bei der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat Nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang steht.

*Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer*

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Beatrix Arlitt.

Hamburg, den 12. April 2018

**ESC Wirtschaftsprüfung GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Michael Kapitza  
Wirtschaftsprüfer

Beatrix Arlitt  
Wirtschaftsprüferin